

Bergvogelexkursion 2011

Die Bergvogelexkursion 2011 erlebte ich als eine Reihe starker Eindrücke. Da nicht nur der Exkursionsleiter ein grosses Fachwissen mitbrachte, sondern auch die meisten der Exkursionsteilnehmer, konnte ich als Neuling enorm profitieren. Ich nahm an zwei grösseren Exkursionen teil.

Plaun da Lej/Maloja war aufgrund der personellen Zusammensetzung hauptsächlich botanisch orientiert. Beeindruckt von einer reichhaltigen Flora, wie wir sie hier im Mittelland nicht mehr sehen, lernte ich das rote Waldvögelein, die Feuerlilie, die Alpenanemone, den Türkenbund und die Alpenrebe kennen. Erstaunt nahm ich zur Kenntnis, dass im grossen Zusammenspiel der Natur jede Art ihre besondere Aufgabe erfüllt. Das Dorf Maloja offenbarte sich als positives Beispiel dafür, wie man traditionelle Bauweise modern umsetzen kann.

Muottas Muragl: rein streckenmässig gesehen eine äusserst kurze Expedition, dafür ornithologisch ein grosser Ausflug in die Natur. Durch das Fernrohr durften wir den Alpenrötel so detailliert sehen, dass man fast die einzelnen Federäste wahrnehmen konnte. Nebst vielen anderen Arten mag ich mich noch an die Alpenbraunelle und den Adler (man war sich dann doch nur zu 95% sicher, dass es einer ist) erinnern. Doch das Bild, das sich mir am meisten einprägte, war der weisse Kranz, der entsteht, wenn der Schneesperling fliegt.

Dass ich all dies bei schönem Wetter und in einer der interessantesten Landschaften der Schweiz - dem Engadin - erleben durfte, machte diese vier Tage zu etwas ganz Besonderem.

Martin Gysel, Aktuar Natur- und Vogelschutzverein Oftringen